

Job inside: Feinwerkmechanikerin

„ALS FEINWERKMECHANIKERIN BIN ICH GEWAPPNET FÜRS LEBEN!“

Die 16-jährige Tina hat ihren Ausbildungsbetrieb bereits im Praktikum überzeugt! Nun ist die angehende Feinwerkmechanikerin im zweiten Ausbildungsjahr und erfährt als einziges Mädchen bei Resch Maschinenbau tolle Unterstützung.



Als Feinwerkmechaniker/in musst du sehr genau arbeiten.

Feinwerkmechanik zum Frühstück?

Wenn du dir morgens ein Glas Orangensaft eingießt, hast du bestimmt noch nicht darüber nachgedacht, wie das Getränk eigentlich in die Verpackung gekommen ist. Dafür gib es spezielle Abfüllanlagen, die aus vielen verschiedenen Bauteilen bestehen. Auch die kleinen Metallteile, die ein/e Feinwerkmechaniker/in herstellt, finden sich in diesen Abfüllanlagen wieder und sorgen dafür, dass die richtige Menge Saft in die Tüte gelangt.

? planet-beruf.de:

Wie bist du auf den Beruf Feinwerkmechaniker/in aufmerksam geworden?

▶ Tina:

Ich wollte schon immer etwas Handwerkliches machen. Meine Begeisterung für den Werkstoff Metall habe ich bei einem Praktikum entdeckt. Aus Metall kann man z.B. ganz kleine Teile herstellen, das finde ich spannend! Der Berufswahltest bei der Berufsberatung hat bestätigt, dass eine Ausbildung zur Feinwerkmechanikerin das Richtige für mich ist.

? planet-beruf.de:

Welche Aufgaben hast du in deinem Betrieb schon kennengelernt?

▶ Tina:

Zunächst habe ich Feilen gelernt, dann kamen Bohren, Drehen und Fräsen hinzu und ich durfte bereits unter Anleitung die Metall verarbeitenden Maschinen bedienen. Von der Sägerei bis zur Qualitätssicherung lerne ich alle Abteilungen im Betrieb kennen. Bald werde ich auch noch in die mechanische Fertigung kommen und das Arbeiten an der CNC-Fräse lernen. Nach meiner Ausbildung darf ich dann selbstständig an den Maschinen fräsen, sie programmieren und einstellen und den Fertigungsprozess überwachen.

? planet-beruf.de:

Welche Stärken sollte man für diesen Beruf mitbringen?

▶ Tina:

Fast alle Fächer in der Berufsschule erfordern gute Mathematikkenntnisse. Ab und zu kann es ganz schön knifflig werden, aber Mathe hat mir schon in der Schule Spaß gemacht. Wichtig sind auch ein sehr gutes räumliches Vorstellungsvermögen und technisches Verständnis. Natürlich sollte man auch körperlich fit sein. Manchmal muss ich z.B. schwere Sachen heben, doch meine Kollegen sind sehr aufmerksam und helfen mir immer gerne.

Mehr Infos ...

... über den Beruf bekommst du auf www.planet-beruf.de » **Mein Beruf** » **Berufe von A-Z**.

- ? planet-beruf.de:**
Kennst du noch andere Feinwerkmechanikerinnen?
- ▶ Tina:**
In der Berufsschule und in meinem Ausbildungsbetrieb bin ich das einzige Mädchen. An unserem anderen Firmenstandort gibt es aber zwei Mädchen, die sich für eine Ausbildung zur Elektronikerin entschieden haben, und ich kenne noch eine Industriemechanikerin.
- ? planet-beruf.de:**
Kannst du die Ausbildung auch anderen Mädchen empfehlen?
- ▶ Tina:**
Ich bin sehr glücklich mit der Wahl meines Ausbildungsberufs und kann diesen nur weiterempfehlen, denn ich lerne unheimlich viel! In meinem Ausbildungsbetrieb wurde ich sehr gut aufgenommen und es gab auch keine Vorbehalte. Natürlich muss man oft auch kämpfen und darf nicht gleich aufgeben, aber nach der Ausbildung ist man gewappnet fürs Leben! Die vielen männlichen Kollegen sind kein Grund, sich abschrecken zu lassen. Ich denke mir dann einfach: „Ich zeig’s ihnen!“ **■**

So kann es nach der Ausbildung weitergehen:

Nach der Ausbildung als Feinwerkmechanikerin kannst du z.B. eine Weiterbildung zur **Feinwerkmechanikermeisterin** oder zur **Technikerin der Fachrichtung Feinwerktechnik** machen.

Mehr Infos zu den verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten findest du auf www.berufenet.arbeitsagentur.de » **Beruf eingeben** » **Tätigkeit** » **Weiterbildung**.

Tina ist stolz auf ihren Ausbildungsberuf.

